

### Fortschrittliche Anträge zur Ernährungsfrage.

Im Ernährungsausschuß des Reichstags haben die fortschrittlichen Abgeordneten Fegter, Hoff und Dr. Strube zwei Entschlüsse eingebracht. Die erste Resolution fordert den Reichskanzler auf:

1. die Viehhandelsverbände anzuweisen, Schweine aller Altersklassen, für die nach Maßgabe des Verfütterungsverbots für Kartoffeln, Getreide und Hülsenfrüchte keine genügenden Futtermittel zur Verfügung stehen, sofort abzunehmen;

2. die Kommunalverbände anzuweisen, die Viehhalter von dieser Anordnung in Kenntnis zu setzen und sie dringend aufzufordern, die in Frage kommenden Schweine sofort den Viehhandelsverbänden zur Verfügung zu stellen;

3. bei der in Aussicht genommenen Nachprüfung, bezw. Beschlagnahme der Getreide-, Hülsenfrucht- und Kartoffelbestände die Befolgung der unter 2. erwähnten Aufforderung nachzuprüfen.

Die zweite Resolution lautet:

1. die pflanzlichen Nahrungsmittel: Brot, Kartoffeln, Nahrungsmittel, Gemüse bilden die unentbehrliche, durch nichts zu ersetzende Grundlage der Volksernährung. Ihre ausreichende Bereitstellung und rechtzeitige Zuführung ist allen anderen Maßnahmen — auch der Fleisch- und Fettversorgung — voranzustellen. Diese pflanzliche Grundlage der Volksernährung ist wirksamer als bisher vor jeder unrechtmäßigen Inanspruchnahme sicherzustellen;

2. bei der Tierhaltung ist zunächst für eine ausreichende Fütterung der Spanntiere Vorkehrung zu treffen. Die Nutzvieh, insbesondere die Schweinebestände sind den dann noch vorhandenen Futtermitteln in der Weise anzupassen, daß eine ausreichende Fütterung des Viehs und damit ein möglichst großer Nugertrag an Fleisch, Fett und Milch für die menschliche Ernährung gewährleistet wird;

3. die Verfütterungsverbote und Verfütterungsbeschränkungen sind rückhaltlos durchzuführen;

4. die Kontrolle der Kommunalverbände und der Selbstversorger in der Verwendung, bezw. Zuteilung der Nahrungsmittel ist wirksam zu gestalten. Die Mühlen, insbesondere auch die für die Selbstversorger arbeitenden, sind einer strengen Aufsicht zu unterwerfen.